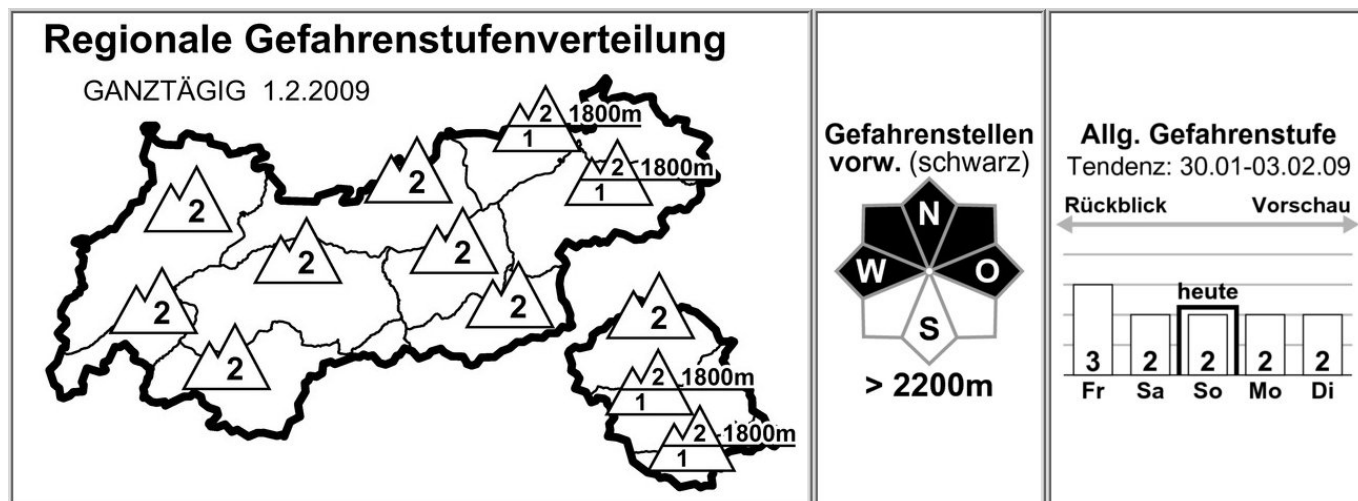


Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol

Sonntag, den 01.02.2009, um 07:30 Uhr



MEIST MÄßIGE GEFAHR - VORSICHT V.A. NOCH IM KAMMNAHEN UND WENIG BEFAHRENEN GELÄNDE

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in Tirols Tourengebieten ist meist mäßig, unterhalb der Waldgrenze teilweise auch gering. Dennoch heißt es für den Wintersportler bei der Befahrung bzw. Begehung von sehr steilem Gelände immer noch eher zurückhaltend zu sein. Zwar hat sich die Anzahl an Gefahrenstellen im Vergleich zu vergangener Woche deutlich reduziert, ebenso ist die Schneedecke nicht mehr so störanfällig, dennoch gibt es eher noch kleinräumig verteilte Gefahrenbereiche, wo man vereinzelt immer noch durch geringe Belastung Schneebrettlawinen auslösen kann. Dies betrifft vor allem kammnahes, sehr steiles Gelände der Exposition W über N bis O sowie sehr steile, wenig befahrene Schattenhänge oberhalb etwa 2200m, besonders an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee. Weiters können vor allem im Norden Nordtirols, also vom Arlberg bis zu den östlichen Nordalpen Schneebrettlawinen auch im südgerichteten Gelände an schneereichen Stellen mit einer Neigung von weniger als 35° oberhalb etwa 2000m ausgelöst werden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Schneedeckenuntersuchungen zeigen deutlich, dass der vor knapp 2 Wochen gefallene Schnee inzwischen immer lockerer und dadurch spannungsärmer wird. Somit verliert auch die verbreitet vorhandene, lockere, aus kantigen Kristallen aufgebaute Schwachschicht zunehmend an Bedeutung. Diese hat sich während der langen Schönwetterperiode bis zum 19.01. gebildet. An dieser Schichtgrenze findet man bis ca. 2200m hinauf dünne Schmelzharschdeckel. Diese werden inzwischen immer dünner, ebenso bilden sich darunter weitere kantige Kristalle. Dadurch ist in jenen Regionen, wo diese Schmelzharschdeckel besonders ausgeprägt waren, die Störanfälligkeit inzwischen wieder etwas erhöht. Im extrem steilen südgerichteten Gelände sind Schmelzharschdeckel jedoch wieder deutlich mächtiger und üben somit wieder eine stabilisierende Funktion aus. Problematisch ist diese Gleitfläche nur dort, wo darüber etwas mehr gebundener Schnee lagert. Dies betrifft v.a. kammnahes Gelände sowie eingewehrte Bereiche und vermehrt die eher schneereichen Regionen südlich des Inns.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Zwischen einem Hoch über Skandinavien und einem Tief bei Portugal stellt sich in den Alpen eine südliche Höhenströmung ein. In den nächsten Tagen gelangt dabei feuchtere Luft zur Alpensüdseite.

Bergwetter heute: An der Alpennordseite entwickelt sich auf den Bergen ein kräftiger Südföhn. An der Alpensüdseite stärker bewölkt und am Nachmittag von Süden her etwas Schneefall. Temperatur in 2000m -9 bis -4 Grad, in 3000m -15 bis -11 Grad. Mäßiger bis starker Südwestwind.

TENDENZ

Durch die Südströmung und den an Stärke zunehmenden Wind bilden sich im kammnahen Gelände der Exposition NW über N bis NO neue störanfällige Tribschneepakete. Ansonsten weiterhin meist mäßige Gefahr.

Patrick Nairz